

Liebe Freunde der Christlichen Philippinen Initiative e. V. !

Bei uns in Deutschland ist in den Sommermonaten nach und nach eine Art Normalität zurückgekehrt. Das Leben geht an vielen Stellen schon (fast) wieder seine gewohnten Wege. Auf den Philippinen hingegen ist die Situation nach wie vor sehr angespannt und in keiner Weise mit der unsrigen zu vergleichen. Medien berichten, dass die Philippinen den längsten und härtesten Lockdown der Welt erleben.

Vor diesem Hintergrund ist es sehr ermutigend zu sehen, was aus unserer Notfallhilfe entstanden ist und wie vielen tausend Menschen in Manila geholfen werden konnte.

Wir wollen Euch teilhaben lassen, wie Teresa Coman, unsere philippinische Leiterin, in einem kurzen Bulletin die Situation zusammenfasst:

Herausgefordert von der COVID-19-Pandemie, haben wir die stummen Hilferufe der ärmeren Bevölkerung beantwortet. Während der harten Ausgangssperre durfte niemand seine Unterkunft verlassen.

Viele Unternehmen, Schulen und kleine Geschäfte stellten ihren Betrieb ein. Das bedeutete: Für jede Person, die nicht zur Arbeit gehen konnte, fing eine ganze Familie an zu hungern.

Mitgefühl und Empathie haben uns als Organisation veranlasst, die „Puso-Initiative“ (zu dt. „Herz-Initiative“) zu starten. Das Projekt begann, als uns zwei Tonnen Gemüse zu einem günstigen Preis in die Hände fielen. Die Hochlandbauern litten stark unter der Krise und waren froh, ihre Produkte nicht nur für den Kompost zu produzieren. Mit Hilfe des Agrarministeriums konnten wir dieses Gemüse retten und nach Manila transportieren, was zu diesem Zeitpunkt durch die starke Abriegelung der Stadt nicht leicht war.

Mittlerweile umfasst die „Puso-Initiative“ 3 Stoßrichtungen, die direkt den Menschen in den Stadtteilen zu Gute kommen:

- *Puso-Markt: Direkter Verkauf von Gemüse zu sehr günstigen Preisen an die bedürftigen Familien.*
- *Puso-Kitchen: Verteilung von fertigen Mahlzeiten und Lebensmittelpaketen - siehe letzter Rundbrief.*
- *Puso-Zwischenhändler: Aufbau eines Zwischenhandels mit Gemüse als „Minigewerbe“, damit Menschen (darunter auch viele Bedürftige aus unseren Programmen) wieder ein Einkommen generieren können.*

Alle 3 Teilprojekte haben ein klares Ziel:

Diese gesunden Lebensmittel sollen zu einem sehr günstigen Preis oder kostenlos an die notleidende, arme Bevölkerung, der überfüllten Slums in Manila verteilt werden. Die Hoffnung ist, dass dieses Ziel bis zum letzten Kind durchgehalten werden kann und die Familien über den Sumpf der Armut und des Hungers getragen werden.

Manchmal haben wir uns gefühlt, als stehen wir vor einem unsichtbaren Gegner. Doch wir haben nie aufgegeben, für die Leben der Menschen zu kämpfen. Im Gegenteil, wir haben uns auf die Zukunft fokussiert oder ausgerichtet!

Die Pandemie lauert noch immer am Horizont, doch es gibt viele Möglichkeiten, wie jede Person einen positiven Beitrag leisten kann. Um die „Puso-Initiative“ aufrechtzuerhalten, benötigt es Spenden. Mit diesen Spenden kann nicht nur Hunger bekämpft werden, es geschieht darüber hinaus unbeschreiblich Gutes.



Stimmen von verschiedenen Mitarbeitern unserer Partnerorganisation in Manila:

„Wir haben wochenlang Gemüse und andere Spenden in den unterschiedlichsten Stadtteilen von Manila verteilt. Ich weiß, dass es aufgrund des Virus manchmal sehr riskant und beängstigend war, mit so vielen Menschen in Kontakt zu kommen. Aber dann fühlte es sich auch immer wieder gut an, als Repräsentant von Gott bei den Menschen in der Community zu sein und sie glücklich zu sehen, für alles was sie von uns bekommen haben - Was für ein Privileg für mich.“



„Unsere Chefin Teresa erinnert uns neben den vielen Puso-Aktivitäten immer wieder daran, die Menschen, denen wir helfen, zu besuchen. Ein Besuch von uns, mit den Menschen zu trauern und für die Kranken zu beten, ist eine große Sache für die Familien. In diesen Zeiten für sie da zu sein, bringt ihnen viel Trost. Wir haben dabei nie vergessen, das ermutigende Wort Gottes mit ihnen zu teilen.“



„Einer der berührendsten Momente für mich war es, das Lächeln auf den Gesichtern der Puso-Zwischenhändler zu sehen. Die Freude der Händler und ihre begeisterten Äußerungen über die Möglichkeit, selbst wieder etwas Geld zu verdienen und zu Hause ein Essen auf den Tisch zu stellen. Sie erhielten nicht nur Hilfe, ihnen wurde ihre Würde und Hoffnung zurückgegeben.“

„Wenn wir bei den Familien vorbeigekommen sind und Essen mitgebracht haben, leuchteten die Augen der Kinder. Da war diese eine Mutter, die lautlos weinte und meinte, sie konnte ihren Kindern die letzten Wochen immer nur Brot oder Nudeln zu essen geben. Nun können ihre Kinder endlich wieder etwas Gutes essen und sogar etwas Milch trinken.“



„Mir kommt die Geschichte eines Vaters in den Kopf: Er konnte nicht vergessen, wie es war, als er arbeitslos war. Da lief er herum und versuchte Essen zu schnorren oder in Abfalleimern nach etwas Essbarem zu suchen. Er weinte, als er mir das erzählte. Jetzt ist er sehr dankbar dafür, die Möglichkeit bekommen zu haben, als Puso-Zwischenhändler Teil der von uns gestarteten Puso-Initiative zu sein: „Jetzt kann ich endlich wieder in meinem Stadtteil herumlaufen und anfangen, etwas Geld zu verdienen.“ Er ist so glücklich, dass seine Familie wieder etwas zu essen hat.“

**Christliche Philippinen Initiative e.V. ♦ Berggartenweg 3 ♦ 74239 Hardthausen ♦ www.cpi-ph.de
Bankverbindung: Konto 10 902 875 Kreissparkasse Heilbronn (BLZ 620 500 00)
IBAN: DE73 6205 0000 0010 9028 75 BIC: HEISDE66XXX**

1. Vorsitzender: Pfarrer Imanuel Kögler, Achalmweg 13, 89537 Giengen, Tel. 07322/ 95 46 30, e-mail: immanuel.koegler@gmx.de
2. Vorsitzender: Micha Schaible, Esslinger Straße 44, 73732 Esslingen, Tel: 0711/ 3 16 66 01, e-mail: micha.schaible@web.de
Kassier: Matthias Malisi, Alter Weg 24/1, 71546 Aspach, Tel: 07148/8875, e-mail: matthias.malisi@t-online.de
Patenbetreuer: Joachim Zeeh, Silcherstr. 16, 74372 Sersheim, Tel: 07042/ 3 45 57, e-mail: joachim.zeeh@gmx.de